

PERSÖNLICH

Im Regionalspital Surselva AG in Ilanz feiern diesen Monat **Carmen Hein**, Notfall, und **Robert Veraguth**, Technischer Dienst/Zentralmagazin ihr 30-Jahres-Dienstjubiläum. Die Geschäftsleitung und Mitarbeitende gratulieren herzlich, danken den Jubilaren für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Arbeit am Regionalspital Surselva.

«Grischa Biena uf da Schiena» startet ins zweite Jahr

Die erstmalige und einmalige, dreisprachige, mobile **Bienen- und Imker-Lernwelt** «Grischa Biena uf da Schiena» setzt ihre **Tournee ab Mitte April fort**. Nach dem Erfolg von 2017 und den fast **3000 begeisterten Schülern** wird das Angebot für alle Bündner Schulen wiederholt.

SCHULE Der Bündner Verein Jungimkerprojekt Flugschnaisa führt seit 2011 Schüler und Schülerinnen in die Imkerei ein. Aufgrund hoher Nachfrage von Schulklassen, ein Bienenhaus oder einen Imker bei der Arbeit zu besuchen, hat der Verein letztes Jahr die Bienen- und Imker-Lernwelt «Grischa Biena uf da Schiena» entwickelt. Nach dem grossen Erfolg im ersten Jahr geht das Projekt nun in die zweite Runde, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Tournee mit dem Bienenbahnwagen startet am 9. April in Chur und umfasst 13 Ortschaften in ganz Graubünden. Die Anmeldung ist offen und Schulklassen aus Graubünden und Glarus sind willkommen sich anzumelden. Die Bienen-Lernwelt ist gemäss den Verantwortlichen auch für die Öffentlichkeit zugänglich, jeweils Montag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr und am Mittwochnachmittag. Einheimische Imker sind vor Ort und stehen für Fragen und Führungen zur Verfügung. Der Besuch ist kostenlos, eine Spendenbox ist vorhanden.

Die Bienen-Lernwelt wurde eigens mit erfahrenen Inszenierern entwickelt und in einen über 70-jährigen RhB-Bahnwagen eingebaut, in enger Zusammenarbeit durch den Verein Jungimkerprojekt Flugschnaisa mit Lehrpersonen, der Rhätischen Bahn und den Ausstellungsmachern von Hof3 GmbH, wie es heisst. (BT)



Mit einem **Hörstift** sammeln und hören die Schüler im **Bahnwagen** Informationen. (FOTO MATTIAS NUTT)

Ab welcher Last bricht das See-Eis?

ST. MORITZ/SILVAPLANA Das Institut für Bauen im alpinen Raum (IBAR) der HTW Chur führt Belastungsversuche an der Eisdecke der Oberengadiner Seen durch. Es soll eine Methode entwickelt werden, welche aufgrund der Deformation und Eisdicke auf die Belastungsfähigkeit des See-Eises schliessen lässt, wie das Institut gestern mitteilte. Um das Dehnungsverhalten des Eises zu studieren, wurden in Laborversuchen die Biegefestigkeit, Druckfestigkeit, Kriechdehnung und Elastizität ermittelt. In einem nächsten Schritt werden nun Belastungsversuche vor Ort durchgeführt. Dabei wird die Last schrittweise mit 1300 Kilogramm schweren Betonelementen von einem Autokran aus auf der Eisfläche erhöht. Die vertikale Verformung der Eisdecke wird während der Lastaufbringung mit Lasermessungen der Höhendifferenz an definierten Bezugspunkten gemessen, und die Rissbildung wird gefilmt. Nach Beendigung des Versuches werden die Betonelemente im Sommer wieder herausgeholt. Die Feldversuche finden laut der Mitteilung noch diesen Monat im Oberengadin statt und sollen die Massnahmen zur Freigabe der Seen für Aktivitäten (White Turf, Langlauf) unterstützen. (BT)

EIN WEITERES BILDERRÄTSEL

Der Bergfrühling naht – aber wo?



Im Haushalt von **Elsbeth Flütsch** hängt dieses Bild, das uns daran erinnert, dass der Bergfrühling nicht mehr fern ist. Die Frau aus St. Antönien ist unsicher, welches **Maiensäss** und welche **Schneberge** der offensichtlich unbekannte Maler dargestellt hat. Inspiriert durch unsere Mittwochs-Rubrik auf Seite 2 «**Wer weiss wo?**», bittet **Elsbeth Flütsch** auf diesem Weg um Aufklärung. Sachdienliche Angaben sind per SMS an 078 644 68 99 oder an charly.bieler@bluewin.ch erbeten. (BT/ZVG)

Dominikanerinnen laden zum Fest des hl. Joseph

ILANZ Am nächsten Montag, 19. März, begehen die Ilanzer Dominikanerinnen das Fest des heiligen Josephs, den sie gemäss einer Mitteilung als ihren Schutzpatron verehren. Das Fest des hl. Joseph genießt darum in der Schwesterngemeinschaft einen «sehr hohen Stellenwert». Der hl. Joseph wird auch «Patron der Arbeiter» genannt. Daher ist es schon fast zur Tradition geworden, dass die Ilanzer Dominikanerinnen zu diesem Festtag die ehrenamtlichen, freiwilligen Mitarbeitenden mit ihren Partnerinnen und Partnern zum Gottesdienst, Apéro und Mittagessen einladen. Es sei ein kleiner Festakt als Anerkennung für die vielen unverzichtbaren Dienste, die die ehrenamtlichen Mitarbeitenden für die Schwesterngemeinschaft erfüllen, heisst es. Dafür möchten sich die Ilanzer Dominikanerinnen bedanken. Der festliche Gottesdienst ist öffentlich und findet um 10 Uhr in der Klosterkirche statt. Anschliessend gibt es einen Apéro für alle Gottesdienstbesucher. (BT)

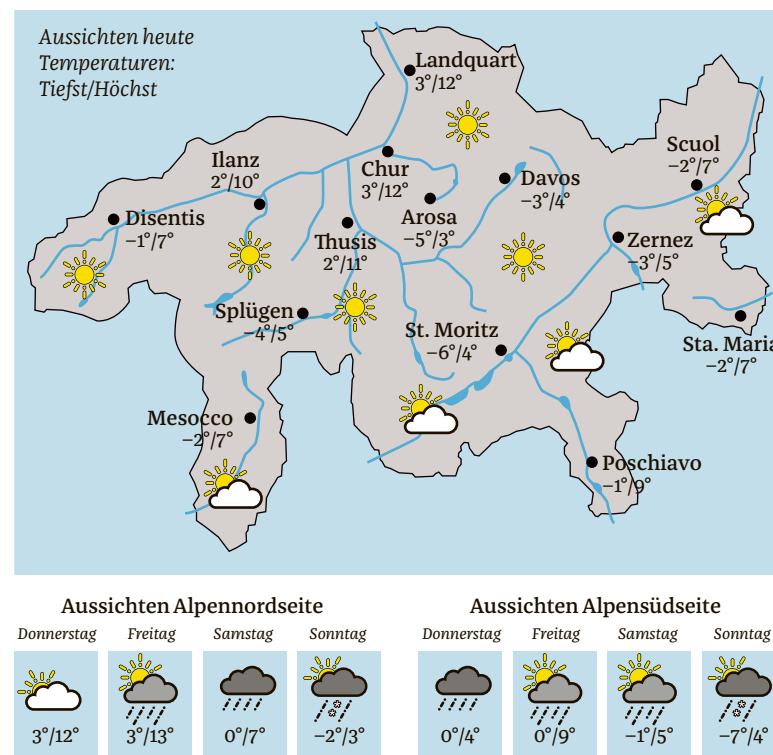
In den Ferien aktiv für die Natur einsetzen

AVERS Pro Natura und die Stiftung Umweltein-satz bieten von April bis Oktober dieses Jahres ganz besondere Ferienerlebnisse. Gemäss einer Mitteilung können sich Jung und Alt zwischen 18 und 70 Jahren in der ganzen Schweiz in 23 Ferienarbeitswochen aktiv für die Natur einsetzen. Die Palette reicht vom Aufbau zerfallener Trockenmauern in Intragna im Centovalli über Weidpflege im Vallée des Ormonts bei Les Diablerets (VD) bis hin zu Wildheuerarbeiten im Avers. Während einer Woche wird in einer Gruppe von zehn bis zwölf Personen unter kundiger Anleitung gearbeitet. Es ist eine aussergewöhnliche Kombination: Umgeben von den schönsten Landschaften der Schweiz sich für die Natur nützlich zu machen, interessante Bekanntschaften zu knüpfen und dabei die Natur hautnah zu erleben. Ein ganzer Tag ist für Wanderungen, Ausflüge oder das Faulenzen reserviert. Abends wird in der Regel gemeinsam gekocht. Alle Informationen unter umweltein-satz.ch. (BT)

Engadin feiert an sieben Tagen sein Wasser

SCUOL Vom 16. bis 22. März findet zum sechsten Mal die Themenwoche «Aua forta – Wassertage Engadin Scuol» statt. Mit dem Motto «Wasser – unser täglich Brot» widmet sich die Ferienregion an sieben Tagen «seinem kostbarsten Gut», wie es in einer Mitteilung heisst. An insgesamt zehn Vorträgen, Lesungen und Exkursionen wird das Thema Wasser aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Im Zentrum der Veranstaltungen stehen dabei wiederum lokal bedeutende Wasserfragen: Einblicke hinter die Kulissen einer Kläranlage, Vorträge über den Einfluss des Inn auf die Unterengadiner Kultur oder die Vorstellung der regionalen Brauerei mit einer Degustation erwarten die Gäste laut Mitteilung. Die Abschlussveranstaltung am Uno-Weltwassertag zum Thema «Mineralwasser – wie weiter» widmet sich der Bedeutung der Ressource für Einheimische und Gäste. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Details zum gesamten Programm gibt es unter www.aua-forte.ch. (BT)

WETTER



Ein sonniger, milder Tag mit wenigen Wolken

Aussichten heute Mittwoch
Allgemeine Lage: Ein Zwischenhoch läuft am Mittwoch über die Schweiz. Die Atmosphäre stabilisiert sich und trocknet ab. Gleichzeitig bildet sich über dem Atlantik ein massives Tief. Es wird zunehmend föhnig. Nach kalter Nacht werden die Temperaturen tagsüber mild. Am Morgen hat es noch einige Restwolken, und wenig Regen ist möglich. Mehrheitlich scheint aber den ganzen Tag die Sonne. Die Wolken lösen sich im Laufe des Vormittags auf. Am Nachmittag bilden sich vereinzelt Quellwolken, aber es bleibt grösstenteils sonnig.

Prognosen für die nächsten Tage
Der Donnerstag ist auf der Alpennordseite föhnig. Im Bergell und im Puschlav kann bereits am Morgen Niederschlag fallen, sonst bleibt es eher trocken. Im St.Galler Rheintal sind föhnige Aufhellungen möglich. Am Nachmittag kann es in der ganzen Region wenig Niederschlag geben. Der Freitag ist wechselnd bewölkt, besonders in der zweiten Tageshälfte ist Niederschlag möglich. Am Samstag ist es bewölkt und kalte Luft fliesst in die Region. Es gibt Niederschlag. Am Sonntag bleibt es eher kalt und trocken. Es gibt nur wenig Niederschlag.

Luftmesswerte im Kanton Graubünden:
www.ostluft.ch – www.in-luft.ch – www.anu.gr.ch

ZITAT DES TAGES

«Die Jugend kann nicht mehr auf die Erwachsenen hören. Dazu ist ihre Musik zu laut.»

OLIVER HASSENCAMP, 1921–1988, DEUTSCHER KABARETTIST

COMIC

